

AUSBILDUNG ZUM/ZUR KANALBAUER/-IN

Du lässt Wasser ab- und zufließen.

Ohne Kanalbauer/-innen würde bald nichts mehr laufen. Abwasserrohre, Kanäle, Straßengräben, das ist dein Gebiet: Du legst sie professionell an und sorgst dafür, dass in Haushalten, Firmen und Fabriken alles in die richtige Richtung fließt.

Du sicherst und legst Schächte und Gräben trocken, ebenso baust du passende Rohre oder ganze Röhrensysteme. Auch die Wartung und die Sanierung gehören zu deinen Aufgaben. Bei sehr kleinen Kanälen bedienst du dafür auch schon mal ferngesteuerte Spezialmaschinen.

Ob in einem Dorf, einer Großstadt oder einem Industriegebiet – eine funktionierende Kanalisation ist auch zum Schutz des Grundwassers enorm wichtig. Deshalb müssen ständig neue Rohrsysteme installiert und vorhandene zur Reparatur freigelegt werden. Für die nötigen Grabungen ist dein Einsatz am Steuer von Baggern und Raupen gefragt, bevor die Aushebungen anschließend gesichert und gegebenenfalls mit Spundwänden abgestützt werden.

Wenn du umsichtig bist, Technik magst und gerne auch draußen arbeitest, wird diese Ausbildung sauber für dich ablaufen.

Berufsbezogene Ausbildungsinhalte

- > Baustellen einrichten, sichern und abräumen
- > Bau- und Hilfsstoffe lagern und auswählen
- > Bauteile aus Beton und Stahlbeton gießen
- > Kanäle instand setzen und sanieren
- > Dämmstoffe für den Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz einbauen
- > Herstellen von Putzen, Estrichen, Baugruben und Gräben sowie Verkehrswegen
- > Schachtbauwände herstellen
- > Abwasserleitungen einbauen

Weitere Ausbildungsinhalte

- > Auftragsübernahme, Leistungserfassung, Arbeits- und Ablaufplanung

- > Kundenkommunikation
- > Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebs
- > Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- > Umweltschutz
- > Qualitätssicherung und Berichtswesen
- > Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht

Ausbildungsdauer und Prüfungen

- > Ausbildungsdauer:
anerkannter Ausbildungsberuf mit 3 Jahren Lehrzeit
- > Zwischenprüfung: am Ende des 2. Ausbildungsjahres
- > Abschluss: mit Gesellenprüfung

Beispiel für die monatliche Ausbildungsvergütung (brutto)*

1. Ausbildungsjahr: 690 €
2. Ausbildungsjahr: 1.060 €
3. Ausbildungsjahr: 1.339 €

* Quelle: Unternehmerverband Deutsches Handwerk (UDH), Stand: 09/2014.
Hinweis: Die Angaben sind ohne Gewähr und dienen nur zu deiner Orientierung.
Einen Anspruch kannst du hieraus nicht ableiten

Und nach der Ausbildung?

Dann kannst du dich weiterbilden. Denn wer viel zu bieten hat, hat mehr Chancen auf einen guten und sicheren Arbeitsplatz, kann ein höheres Einkommen erzielen und trägt oft auch mehr Verantwortung in seinem Beruf. Im Handwerk gibt es u. a. folgende Qualifikations- und Fortbildungsmöglichkeiten:

- > Ausbildung der Ausbilder/-innen (AdA-Schein)
- > Fachkauffrau/-mann Handwerkswirtschaft
- > Meister/-in
- > Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)

Zudem werden noch viele weitere Kurse, Seminare und Spezialisierungsmöglichkeiten angeboten, beispielsweise vom Technologie- und Berufsbildungszentrum Paderborn gGmbH (tbz).